



## **BILANZ NACH DREIßIG JAHREN IN DER LEHRE: EIN ARCHITEKT BRAUCHT MEHR ALS INTUITION**

Als Hochschullehrer wollte der Architekt Ralph Johannes Mängel abstellen, die er in seiner eigenen Ausbildung unmittelbar erlebt hatte. Beim Entwurfsprozeß, hatte Johannes an Hochschulen im In- und Ausland gehört, gehe es um "Intuition", die sich nicht erlernen lasse. Aber "Intuition" bestimme, so fand er selbst heraus, nur 5. v. H. des gesamten Arbeitsprozesses. Der Rest sei Methode. An der Universität-Gesamthochschule Essen entwickelte Johannes in mehr als 25 Jahren das "Lehr- und Entwurfsmodell methodisches Entwerfen" und setzte es praxisgerecht in der Ausbildung der Architekten, schließlich auch in der Ausbildung von Bauingenieuren ein. Ende Februar wurde der Architekt von seinen Aufgaben in Lehre und Forschung entpflichtet.

Über das Lehr- und Entwurfsmodell, mit dessen Hilfe die im Entwerfen noch ungeübten Studenten Schritt für Schritt lernen können, wie komplex Bauprojekte sind und was bei einem Entwurf alles berücksichtigt werden muß, wenn das Werk gelingen soll, sind im In- und Ausland viele Veröffentlichungen erschienen, unter anderem die über den Buchhandel zu beziehenden "Projekt-Berichte Methodisches Entwerfen". In Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum der Hochschule produzierte Johannes zwei Lehrfilme für die Architekturausbildung: "Wer entwerfen will, muß entwerfen lernen", der 1990 im Rahmen des deutschsprachigen Wettbewerbs "Corporate Video & TV '90" ausgezeichnet wurde, und "Entwerfen zwischen Anspruch und Wirklichkeit".

Der aus Danzig stammende Ralph Johannes hatte sein Architekturstudium 1952 an der Hochschule für bildende Künste in Berlin begonnen, absolvierte von 1958 bis 1960 ein Postgraduate-Studium an der Regent Polytechnic in London und wurde 1961 Fullbright-Stipendiat und Special-Assistent am Pratt Institute in New York. Nach einer Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Gestaltung in Ulm kam Johannes 1963 als Dozent an die Folkwang-Hochschule für Gestaltung, Abteilung Architektur, nach Essen. Zehn Jahre später wurde er Professor an der neuen Essener Universität und vertrat hier das Fach Entwerfen mit dem Schwerpunkt methodisches Entwerfen. Nach der Einstellung der Architekturausbildung in Essen übernahm Johannes entsprechende Serviceleistungen im Fach Bauingenieurwesen.